

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 52: Es ist keine Schande Hilfe anzunehmen

Itachi

Gemeinsam mit Sasori, Deidara und Sakura sitze ich mit dem größten Kater seit langen an einem Tisch. Meinen Filmriss habe ich mittlerweile überwunden und mich auch weitgehend wieder beruhigt. Auf der Fahrt zu meinen beiden besten Freunden hat Sakura mir mein Handy in die Hand gedrückt und mir deutlich gemacht meinen Onkel anzurufen. Madara hat mich am Telefon wirklich rund gemacht und als ihm sein Ehemann sein Telefon abgenommen hat habe ich von ihm auch noch mein Fett abbekommen. Mit der Information, dass die Kinder bei ihren Großeltern sind. Meine Eltern und meine Onkel haben sich wirklich Sorgen um mich gemacht. Irgendwie ein schönes Gefühl zu wissen ihnen so wichtig zu sein und auf der anderen Seite tut es mir leid. Ich denke mittlerweile, dass ich ihnen genug Sorgen bereitet habe. Ich bin zwar immer noch verletzt wegen meinen Eltern und halte Abstand aber ein winziger Teil von mir versteht es irgendwie. Ich freue mich meine Kinder nachher wieder in die Arme schließen zu können. Aber ich weiß auch, dass ich aufpassen muss, wenn sie wieder da sind. Ich will nicht, dass sie sich ebenfalls Sorgen machen und ganz besonders will ich nicht, dass Indy was von der Sache mitbekommt. Der Junge würde es nicht verkraften und noch mehr Schaden nehmen als er es bis jetzt getan hat. Ich weiß zwar nicht was Izumi ihm alles angetan hat aber von dem was ich mittlerweile weiß langt es schon.

„Also, so wie es aussieht, soll es erstmal einen Termin mit dem Jugendamt geben, zu dem du deine Ex sollt. Sie hat scheinbar das alleinige Sorgerecht für die beiden beantragt. Das Gericht, will sich erstmal einen Eindruck verschaffen und will daher erstmal mit Izumi und dir alleine reden.“ Fasst Sakura zusammen und sieht mich dabei immer noch leicht besorgt an. Ich nicke nur. „Du solltest vielleicht einen Anwalt mit zu dem Gespräch nehmen. Du weißt wie sie ist.“ wirft Sasori ein und ich kann deutlich den Unterton in seiner Stimme hören. Jeder wüsste, wie ich auf sie reagiere. „Nicht nötig. Sie hat mich gestern kalt erwischt aber das wird mir nicht noch einmal passieren.“ Ich bin mir hierbei wirklich sicher und trotzdem kann ich ihre Blicke auf mir spüren und ich weiß, dass mir keiner glaubt. „Itachi, es ist wirklich keine Schande Hilfe anzunehmen.“ Kommt es von Sakura mit eben so einem Unterton. „Mir ist das

durchaus bewusst Sakura. Aber ich bin mir sicher, dass ich es alleine beim Jugendamt schaffe.“ Ich werde Izumi zeigen, wohin sie sich ihre Drohungen und Forderungen stecken kann.

Sakura

Ich bin mir nicht Sicher, ob Itachi sich gerade nicht überschätzt oder seine Ex unterschätzt. Ich weiß doch selbst, wie es ist, wenn man seinem Expartner gegenüber steht und nachdem was ich von Itachi gehört habe wundert mich nichts mehr. Auch Indras Verhalten. Ich bin mir sicher, dass der Knirps mehr mitbekam als Itachi denkt. Ich bin mir nicht Sicher, ob ich mit der nächsten Aktion nicht eine Grenze als Freundin überschreite aber ich denke, dass er wirklich Hilfe braucht bei der Sache. Ich nehme das Telefon in die Hand und wähle die Nummer eines Anwaltes, den ich Schätze. Er ist mit einem der Richter zusammen und ich habe viel von ihm gehört. Ich frage ihn, ob er Kapazitäten für einen weiteren Mandanten hat und reiße den Fall kurz an natürlich ohne tiefer ins Detail zu gehen. Er stimmt zu und sagt mir, dass Itachi sich bei ihm melden soll. Ich bin erleichtert, denn ich bin mir sicher, dass er Itachi helfen kann. Ich will nicht, dass er noch mehr leiden muss und die Kinder natürlich auch nicht.

*

Ich bin nervös. Heute soll Itachi ins Jugendamt und mein Blick wandert immer wieder zur Uhr. Wie lange es wohl dauert? Bei meinen Anhörungen war ja nur ich dabei... Wird Itachi die Begegnung mit Izumi unbeschadet überstehen? Ich habe sogar die Tür zu meinem Büro offen, um ihn zu hören. Natürlich ist meine Sorge nur freundschaftlich. Ich schaffe es mich einen Moment auf meine Arbeit zu konzentrieren, dann gehen meine Gedanken zurück zu dem jungen Vater. Wie sehr ich mir auch wünsche, dass er mit einem schelmischen Grinsen, das nebenbei einfach nur heiß aussieht, in der Tür steht und meint er habe es alleine geschafft, ich kann es nicht glauben. Nicht, weil Itachi schwach oder dumm ist, nein. Izumi ist einfach nur ein riesen Miststück, dass diesen wunderbaren heißen Kerl gebrochen hat. Ich schüttle den Kopf. Ich sollte echt aufhören von Itachi als heißen Kerl zu denken. Ja, wenn er ein paar Jahre älter, nicht der beste Freund meines kleinen Bruders und nicht der Vater von zwei so wunderbaren Kindern die ich wirklich gerne habe wäre. Wenn es nicht so kompliziert wäre und so viele Folgen hätte, dann könnte ich mir vorstellen ein paar heiße Stunden mit ihm zu verbringen. Ein paar Stunden einfach nur genießen, denn ich bin mir sicher, dass er gut im Bett ist..

Ich schüttle den Kopf Schluss jetzt es ist ITACHI. Auch wenn er einfach nur heiß ist... Ich stöhne genervt und dann höre ich bekannten Schritte auf dem Flur und der Kerl, der mich in Gedanken trifft steht wie ein geschlagenen Hund in der Tür. Ich kann den Drang gerade noch unterdrücken aufzuspringen und ihn fest an mich zu ziehen. Mit schweren Schritten kommt er, nachdem er die Tür geschlossen hat, ohne etwas zu sagen auf mich zu und lässt sich auf den Stuhl vor mir sinken. „Itachi..?“ spreche ich ihn zögerlich an. Als er mir in die Augen sieht kann ich wieder einen gebrochen Mann sehen. „Sie hat alles was ich gesagt habe umgedreht. Sie hat mich wie einen gewalttätigen Kerl und als Gefahr für die Kinder dargestellt. Sie hat behauptet ich hätte sie gezwungen die Kinder zurück zu lassen und mir das alleinige Sorgerecht zu geben... Sie behauptet aus Angst gegangen zu sein und die Kinder nur deshalb zurück gelassen hat, weil sie dachte ich würde den Kindern noch mehr Leid zufügen, wenn ich

sie wieder haben würde... Ich... Es wird vor Gericht gehen und das Jugendamt wird bei uns vorbei kommen. Es wurde direkt bei der Kita angerufen und gefragt, ob es irgendwelche Verletzungen bei den Kindern gibt.“

Ich kann nicht anders und stehe nun doch auf. Ich umrunde den Tisch, setze mich auf die Lehne seines Stuhles und ziehe ihn an mich. Er vergräbt das Gesicht in meiner Schulter und schlingt die Arme um mich. Ich weiß nicht wie lange wir so dasitzen aber irgendwann beruhigt er sich. Es gefällt mir ihm im Arm zu halten und seine Arme um mich zu fühlen. Aber es kommt der Moment an dem wir uns voneinander lösen und ich wieder auf meine Seite des Schreibtisches gehe. „Was hast du jetzt vor?“ frage ich ihn. Ich merke, wie er in den Anwaltmodus schaltet. „Ich werde mir einen guten Anwalt suchen und meinen Chef über die Situation informieren müssen. Ich werde wohl sehr viel Zeit zum nachdenken haben.“ Ich schiebe ihm einen Zettel zu. „Ruf die Nummer an für einen Anwalt.“ Sein Blick zeigt, dass er ablehnen will aber ich unterbreche ihn. „Es ist keine Schande sich von Freunden helfen zu lassen. Nimm die Hilfe an Uchiha.“ „Ist ja gut.“ Er will gehen aber ich halte ihn auf. „Du rufst ihn jetzt an Itachi sonst wird das nichts.“ Ich höre ihn etwas grummeln, das sich verdächtig nach „Schlimmer als meine Mutter.“ anhört aber er wählt die Nummer auf seinem Handy und ich bin zufrieden. Es wird schon alles gut gehen und er wird auch bestimmt nicht von seinem Chef auf unbestimmte Zeit freigestellt wegen dem Mist, den Izumi erzählt.